

Claas

Umsatzrekord trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Starke Nachfrage in Amerika, robuster Markt auch in Europa



Neue Mährescherproduktion in Harsewinkel.

Claas konnte den Umsatz unter den schwierigen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2022 um 2,7 Prozent auf einen neuen Höchstwert von 4,9 Milliarden Euro steigern (Vorjahr: 4,8 Milliarden Euro) und an das Wachstum des Vorjahres anknüpfen. Die EBITDA-Marge liegt mit 8,8 Prozent (Vorjahr: 11,1 Prozent) weiterhin auf hohem Niveau. Das Ergebnis vor Steuern von 166,3 Millionen Euro (Vorjahr: 357,1 Millionen Euro) ist im Wesentlichen belastet durch Wertminderungen in Osteuropa infolge der geopolitischen Veränderungen sowie durch gestörte Lieferketten.

Bedingt durch das starke Erntejahr, und vor allem in der ersten Geschäftsjahreshälfte günstige Finanzierungsbedingungen, profitierte der Landtechnikmarkt 2022 von einer weiterhin starken Nachfrage und entwickelte sich trotz erheblicher angebotsseitiger Störungen und der kriegsbedingten Abschwächung in Osteuropa weitestgehend positiv. Der Hersteller erzielte ein besonders dynamisches Umsatzwachstum in Nordamerika. In Europa zeigten sich die Märkte robust mit leichten Rückgängen gegenüber der sehr positiven Entwicklung des Jahres 2021.